

# BOULEVARD

DAS WOCHENMAGAZIN FÜR FREIZEIT UND LEBENSART

**GA-Interview**  
Popstar Katie Melua  
über ihre Beziehung zu  
Beethoven und Singen  
auf Deutsch  
**Seite 3**



**Essen und Trinken**  
Benedikt Frechen  
schmort Kalbhaxe  
**Seite 4**

Samstag/Sonntag 28./29. August 2021



Idyllische Ruhe: An Wiesen und Hecken herrscht kein Mangel im Herver Land

FOTOS: CORNELIA KREUTZER / TOURISMUSVERBAND LÜTTICH

## Wo Wiesen Wellen schlagen

*Die Hügellandschaft um die Abtei Val-Dieu in der belgischen Wallonie eignet sich für abwechslungsreiche Wanderungen. Kulinarische Spezialitäten schaffen zusätzliche Anreize, einen Tag dort zu verweilen*

VON CORNELIA KREUTZER

Im Jahr 1216 fanden Zisterziensermönche im Tal der Berwinne einen abgeschiedenen Ort, der ihren Vorstellungen von einem ruhigen sowie gleichsam arbeitsreichen und bescheidenen Leben entsprach. Sie gründeten die Abtei Val-Dieu, nur wenige Kilometer von Aachen entfernt, in der heutigen französischsprachigen Wallonie. Zisterzienser wählten vorzugsweise unwirtliche Gegenden aus, die sie mit ihrer Hände Arbeit urbar machten. Heute zeigt sich die Hügellandschaft um das kleine Flüsschen Berwinne ganz und gar nicht mehr unwirtlich. Im Gegenteil.

Anhöhen bieten Aussicht auf leicht gewellte Wiesen. Zahlreiche Hecken und Einzelbäume geben dem Blick des Betrachters Halt. Wer von Aachen über die Landstraße kommt, blickt am amerikanischen Militärfriedhof Henri-Chapelle das erste Mal über das Herver Land, so die Bezeichnung der Region, die sich zwischen dem Städtedreieck von Lüttich, Maastricht und Aachen erstreckt.

Die Abtei Val-Dieu ist ein Anziehungspunkt im Herver Land. Basilika, Innenhof und ein Park aus dem 19. Jahrhundert sind für Besucher frei zugänglich. Alleine der Blick von der Straße durch einen Torbogen auf den Innenhof verleitet zum Schlendern. Auf einer Führung durch die Brauerei lernen Interessierte die Bierherstellung in der Tradition der Zisterzienser kennen. Beliebt ist die Abtei auch bei Rennradfahrern, die in der Region



Viermal zerstört und immer wieder aufgebaut:  
Die Zisterzienser-Abtei Val-Dieu im belgischen Auel



Das Herver Land ist bekannt bei Feinschmeckern: Hier die  
Biersorten der Brauerei „La Brasserie Artisanale de La Fabrique“

zum Straßenbild gehören und fast immer in Gruppen unterwegs sind. Der Park hinter der Basilika gilt als historisches Monument. Während seine Beete von Gärtnern bepflanzt werden, wachsen im Innen-

hof in den Ritzen der Pflastersteine Wildblumen wie zum Beispiel orangefarbene Mohnblumen. Zahlreiche Parkmöglichkeiten machen das ehemalige Kloster zu einem günstigen Ausgangspunkt für Wanderun-

gen. Eine gute Gelegenheit die Gegend zu Fuß zu erkunden, bietet ein zehn Kilometer langer Rundwanderweg mit der Abtei als Start und Ziel.

Zunächst geht es bergauf durch einen Hohlweg. Rechts und links wachsen Veilchen, Glockenblume, Walderdbeere sowie Efeu und zwischen all dem Grün leuchten hier und da die roten Früchte des Aronstabs. Lücken in Sträuchern und Bäumen gestatten immer wieder einen Blick in die Umgebung.

Auf der Anhöhe angekommen, liegen die ersten Bauernhöfe. Wie die Wohnhäuser sind auch sie aus rotem Ziegelstein erbaut. Viele von den Höfen im Herver Land wurden vor allem im 17. und 18. Jahrhundert errichtet. Bald taucht eine ungewöhnliche Betonkonstruktion auf: ein Beobachtungsposten aus dem zweiten Weltkrieg. Tafeln informieren über die historische Stätte; der Posten ist Bestandteil des 60 Kilometer langen Befestigungsringes um Lüttich. Heute eignet er sich als Aussichtspunkt. Bei guter Sicht sind am Horizont einige Abraumhalden in der Umgebung von Lüttich zu sehen.

Nur wenige Meter weiter führt der Weg über eine Weide, auf der Kühe mit gleichmäßig weißem Fell grasen. Auffällig ist die besonders runde, ja teilweise muskulöse Körperform. Sie lässt ahnen, dass die Tiere wegen ihres Fleisches gehalten werden. Auf die Rasse angesprochen, erwidert ein älterer Herr „Die Rasse heißt »Bleu blanc«. Das ist eine belgische, die mageres Fleisch liefert“. Zum Verdeutlichen klopft er sich auf seine Seite.

Führt der Weg größtenteils über sonnige Wiesen, so säumen gelegentlich Baumreihen den Weg und spenden Schatten. Nach der Hälfte stößt die Wanderstrecke auf die Zufahrtsstraße zur Abtei, die Luftlinie gar nicht mehr weit entfernt liegt. Aber die Wanderung quert die Straße lediglich und taucht gegenüber in ein kleines Gehölz ein.

Die Strecke ist zu abwechslungsreich, als sie jetzt schon zu beenden. Kurz streift der Weg die Obstplantage der Cidrerie Stassen aus dem benachbarten Ort Auel. Cidre ist nicht das einzige Produkt, das in der Region hergestellt wird. Das Herver Land bringt gleich mehrere Spezialitäten hervor: Die bekanntesten dürften Weich- und Rotschmierkäse sein sowie Birnen- und Apfelsirup. Und natürlich das Bier der Abtei von Val-Dieu. Es trägt so wohlklingende Namen wie „blonde“, „brune“ und – wir sind im Feinschmeckerland Belgien – „Grand Cru“ und „Cuvée 800“.

Der Weg quert ein weiteres Mal die Zufahrtsstraße. Wer sich den letzten Kilometer jetzt sparen möchte und der Straße folgt, läuft nicht etwa auf Asphalt, sondern über einen separaten Fußgängerweg, der zur Straßenseite von großen Bäumen und dichten Sträuchern gesäumt wird. Rechts fällt der Blick auf die Aue der Berwinne. Es gibt unattraktivere Abkürzungen. 2001 sind die letzten Mönche aus Val-Dieu weggezogen.

Verlassen ist die Abtei damit aber ganz und gar nicht. Sie bietet verschiedene Einkehrmöglichkeiten, innen und außen, chic und eher einfach. In der ehemaligen, res-

taurierten Mühle zum Beispiel ist das Restaurant „Moulin du Val-Dieu“ untergebracht. Innen sitzen die Gäste neben einem riesigen Räderwerk. Außen lassen sich die Landschaftseindrücke auf einer großen Terrasse an einem der zahlreichen Tische unter weißen Sonnenschirmen verarbeiten – bei Käse und Bier direkt von nebenan.

### INFO

#### Die Abtei

Anfahrt über die A4, A44/E40, Ausfahrt Battice. Parkplätze an der Abtei. Wanderung von zehn Kilometern Länge: unter [www.outdooractive.com](http://www.outdooractive.com), „Rundwanderung von Val-Dieu, Auel, Wallonie“. Einige Anstiege erfordern etwas Kondition. Lokale Produkte werden im Klosterladen angeboten. Abtei und Brauerei können ganzjährig besichtigt werden. Führungen auf Deutsch, Besucher müssen die aktuellen Corona-Regelungen beachten. Alle Infos: [www.abbaye-du-val-dieu.be/de/](http://www.abbaye-du-val-dieu.be/de/)

